

 <p>Museum Europäischer Kulturen, Staatliche Museen zu Berlin / Fotograf unbekannt [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Dreieinigkei</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: II B 4574</p>
---	---

Beschreibung

Hochrechteckige Ikonentafel aus Holz mit der Darstellung der heiligen Dreifaltigkeit. Die Nimben von Gottvater, Sohn und der Taube des Heiligen Geistes sind aus Messing und aufgenagelt. Griechische Beschriftung und Jahreszahl "1875". Auf der Rückseite ein handelsüblicher Bildaufhänger aus Metall (neu)

Ikongrafie: anthropomorphe Darstellung von Gottvater als weißhaariger Greis mit Zepter und Gottsohn als junger Mann mit geschlossenem Evangelidenbuch. Beide scheinen in der Schwebe zu thronen, von Seraphinen gehalten, ihre Füßen berühren das Dreifaltigkeitssymbol aus drei verschlungenen, geflügelten Kreisen (zugleich Symbol der Throne, die mit Seraphim und Cherubim die höchste Engelshierarchie bilden), zwischen ihnen die Weltkugel zum Zeichen ihrer Herrschaft über die Schöpfung. Über ihren Häuptern in einem Strahlenkranz die Taube des Heiligen Geistes mit seitlicher, griechischer Inschrift: "Heilige Trinität"

Herkunft (Allgemein): Zarevo (Vassiliko), Strandscha-Gebirge, Bulgarien

Sammler: Küppers-Sonnenberg, Dr. Gustav Adolf

Grunddaten

Material/Technik:

Tempera auf Holztafel, Goldgrund, drei
Oklat-Heiligenscheine aus Messing

Maße:

Höhe x Breite x Tiefe: 38,4 x 26,6 x 2,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1875
	wer	
	wo	Bulgarien